

Statistisches Amt des Saarlandes

Kurzbericht

Nr.

IV/84

- 4. November 1952 -

Jg. 2

Die Umsätze des Einzelhandels im 2. Vierteljahr 1952.

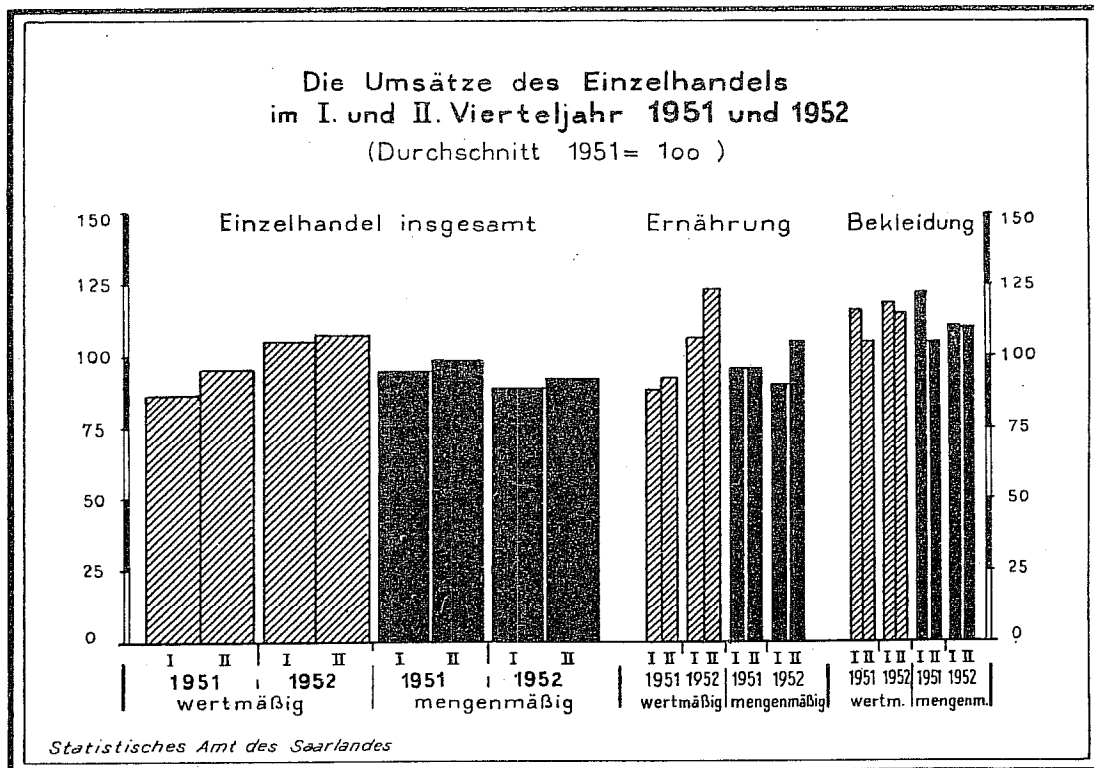
Nach den Umsatzsteuervoranmeldungen für das 2. Vierteljahr 1952 ist der Absatz des Einzelhandels in diesem Zeitabschnitt um 2,5 vH grösser gewesen als im 1. Quartal. Da die Preise keine wesentlichen Änderungen erfahren haben, kann damit gerechnet werden, dass der Umsatz sich auch mengenmässig in bescheidenem Masse erhöht hat, ebenso wie in den vorangegangenen Jahren das 2. Vierteljahr nach Ausschaltung der Preisschwankungen aus Saisongründen regelmässig einen leichten Absatzanstieg gebracht hat. Bei der Beurteilung der Umsatzsteigerung gegenüber dem 1. Quartal muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Verkäufe im ersten Viertel 1952 nicht den Erwartungen entsprachen. Trotz der Steigerung der Umsätze im 2. Vierteljahr war der Umsatz im ersten Halbjahr 52 mengenmässig um 6 vH geringer als in der gleichen Vorjahreszeit.

Im Lebensmitteleinzelhandel stieg der Absatz gegenüber dem Vorquartal um 15 vH. Berücksichtigt man den leichten Preisrückgang, so dürfte der Umsatz mengenmässig sogar um 18 vH zugenommen haben. Die Verkäufe des Einzelhandels mit Textilien, Bekleidung und Schuhwaren zeigten in diesem Jahre nicht den üblichen jahreszeitlichen Rhythmus. Die Verkaufsmengen hielten sich in den beiden ersten Vierteljahren auf dem gleichen Stand, während sich normalerweise im 1. Vierteljahr eine saisonmässige Umsatzspitze ergab. Der Gesamtumsatz im 1. Halbjahr blieb mengenmässig um 6 vH unter dem Umsatz in der gleichen Vorjahreszeit.

In den übrigen Handelszweigen, deren Anteil am Gesamtumsatz etwa 35 vH ausmacht, war im 2. Vierteljahr, insbesondere bei den Eisen- und Haushaltwaren, eine Absatzsteigerung festzustellen. Es wurden wertmässig um 20 vH Eisen- und Haushaltwaren mehr verkauft als im vorhergehenden Vierteljahr, während die Zunahme im Vorjahre nur 10 vH betragen hatte. Besonders günstig war die Entwicklung beim Handel mit Uhren und Schmuckwaren, dessen Umsatz um 28 vH stieg.

Rückläufig waren der Jahreszeit entsprechend die Umsätze in der Möbel- und Polsterwarenbranche. Im Gegensatz zum Vorjahre, als sie in der gleichen Zeit nur um 5 vH fielen, war das Absinken um 24 vH in diesem Jahre eine besonders auffallende Erscheinung. Entgegen der vorjährigen

Steigerung um 16 vH verkauften die Elektrowaren- und Rundfunkgeschäfte um 9 vH weniger als im 1.Quartal. Der Fahrzeugabsatz blieb im 2.Vierteljahr auf dem Stand des 1.Quartals, während er im Vorjahre in der gleichen Zeit um 30 vH angestiegen war.



Über die Entwicklung in den einzelnen Monaten können aus den monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen, die von etwa 30 vH aller Einzelhändler abgegeben werden, folgende Feststellungen getroffen werden:

Im März erreichte der gesamte Einzelhandel wie alljährlich den höchsten Umsatz der Frühjahrssaison; dieser war 1952 allerdings um 5 vH geringer als im Vorjahr. Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, dass das Osterfest im Jahre 1951 in diesen an sich schon starken Saisonmonat, im Jahre 1952 dagegen in den folgenden Monat fiel.

Im April ging der Umsatz wertmässig um 8 vH zurück. Berücksichtigt man das geringe Absinken der Preise gemäss der Entwicklung der gesamten Lebenshaltungskosten, so hatte die Menge der abgesetzten Waren nur einen fünfprozentigen Rückgang zu verzeichnen. Da der Monat April drei Verkaufstage weniger hatte als sein Vormonat, war die Umsatzmenge, auf den Tag berechnet, in beiden Monaten fast die gleiche.

Im Mai steigerten entgegen der üblichen Entwicklung die noch in die letzten Monatstage fallenden Pfingsteinkäufe die Umsätze noch um 1 vH gegenüber dem Vormonat. Dieser auffallend hohe Maiumsatz wurde im Juni durch ein 20 %iges Absinken der Verkäufe ausgeglichen.

Der Lebensmitteleinzelhandel erzielte entgegen der Entwicklung im gesamten Einzelhandel erst im April seinen höchsten Umsatz, als sich das Osterfest auswirkte. Gegenüber dem März wurden 10 vH und, verglichen mit dem

Ostermonat des Vorjahres, 13 vH mehr Waren verkauft. Der Maiumsatz war um 20 vH stärker als im Jahre 1951 und kam bis auf 3 vH an die Saisonspitze des Aprils heran. Die für diesen Monat seltene Umsatzhöhe hatte verschiedene Ursachen. Einmal fielen die Festeinkäufe für Pfingsten noch in die letzten Monatstage. Ferner hatte der Mai in diesem Jahr fünf Samstage, die für den Verbraucher der Lebensmittel die stärksten Einkaufstage der Woche sind, und letztlich war die Gesamtzahl der Verkaufstage um drei grösser als im vergangenen Jahr. Der jahreszeitlich bedingte Umsatzrückgang im Juni war diesmal besonders ausgeprägt; denn es wurden fast $\frac{1}{5}$ an Lebensmitteln weniger abgesetzt als im Mai. Beachtet man im Juni die geringere Anzahl von Verkaufstagen, so war der Absatz von Lebensmitteln um 11 vH geringer als im Mai und sein Rückgang entsprach dem saisonmässigen Rhythmus.

Infolge der früh eintretenden Schönwetterperiode begannen die Frühjahrsverkäufe von Bekleidung und Schuhwaren bereits gegen Ende Februar, so dass die nur dreiprozentige Steigerung im März keine ausgeprägte Saisonspitze ergab. Während im April die Verkäufe etwas nachliessen, zogen sie im Mai wieder an. Im Juni folgten die Umsätze dem allgemeinen Rückgang und fielen um 20 vH. Damit dürften sie wohl den tiefsten Stand des Jahres erreicht haben.

Bei der wertmässigen Betrachtung der Entwicklung in den übrigen Einzelhandelsgruppen fallen die von April zum Mai um 16 vH angestiegenen Verkäufe von Eisen- und Haushaltwaren auf. Der Umsatz mit Kraftfahrzeugen und Ersatzteilen ging nach einer 12 %igen Zunahme im April im folgenden Monat um 25 vH zurück, während der Handel mit Nähmaschinen und Fahrrädern nach einem Absinken im April im Mai wieder die gleiche Höhe wie im März erreichte. Im Juni waren die Umsätze in diesen Fachzweigen in Übereinstimmung mit der allgemeinen Entwicklung wieder geringer. Lediglich die Verkäufe von Fahrzeugen nahmen der Saison entsprechend wieder um 20 vH zu.

Die Entwicklung des Einzelhandels im 2. Vierteljahr 1952

(Umsätze in Mill. Fr. - wertmässige Veränderungen in vH)

Wirtschafts- zweige	II.Vj 1952	I.Vj. 1952	II.Vj.52 gegen I.Vj.52 in vH.	II.Vj. 1951	I.Vj. 1951	II.Vj.51 gegen I.Vj. 51 in vH	II VJ. 1952	II.Vj. 1951	II.Vj.52 gegen II.Vj.51 in vH
Gesamter Einzelhdl.	23 635	23055	+ 2.5	20976	19025	+ 10	23635	20976	+ 13
Lebensmittel aller Art	7676	6636	+15	5679	5370	+ 6	7676	5679	+ 35
Obst und Gemüse	383	283	+35	313	251	+ 25	383	313	+ 22
Milch u. Milcher- zeugnisse	930	852	+ 9	765	776	- 1	930	765	+ 21
Ernährung insges.	8989	7771	+15	6757	6397	+ 6	8989	6757	+ 33
Textilien	4060	4495	-10	3775	4333	- 13	4060	3775	+ 7
Schuhwaren	965	693	+39	848	788	+ 8	965	848	+ 14
Leder- und Galante- riewaren	186	196	- 5	151	149	+ 1	186	151	+ 23
Bekleidung insges.	5211	5384	- 3	4774	5279	- 9	5211	4774	+ 9
Möbel u. Polsterwaren	1025	1358	-24	943	899	+ 5	1025	943	+ 9
Eisen- u. Haushaltw. Porzellan u. Glasw.	1 048	880	+19	817	742	+ 10	1048	817	+ 28
Drogen u. Kosmetik	388	376	+ 3	310	309	-	388	310	+ 25
Apotheken	483	527	- 8	373	353	+ 6	483	373	+ 30
Nähmaschinen und Fahrräder	327	245	+33	297	193	+ 54	327	297	+ 10
Fahrzeuge und Zube- hör	264	263	-	228	176	+ 30	264	228	+ 15
Büro- und Schreib- waren	400	483	-17	308	351	- 12	400	308	+ 30
Rundfunkgeräte und Elektrowaren	366	401	- 9	275	236	+ 16	366	275	+ 33
Uhren und Schmuck- waren	232	180	+29	116	113	+ 2	232	116	+100